

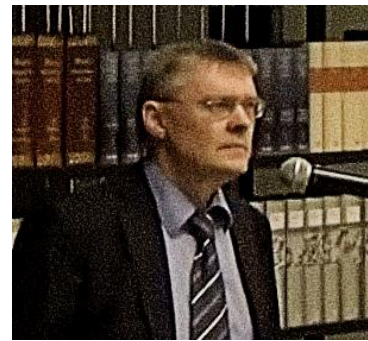
Jürgen Egyptien

POETISCHE ZWIEGESPRÄCHE MIT STEFAN GEORGE

3. November 2024 | Sonntag · 17 Uhr |

Ursulastraße 10 · 80802 München

(bei Hörauf/Ralis – bitte alle drei Klingeln! – läuten)



Zum Vortrag:

In jungen Jahren verfolgte Stefan George das Ziel, eine ‚Internationale‘ von Dichtern um sich zu scharen, um die kulturelle Erneuerung Europas auf den Weg zu bringen. Mit einigen dieser Dichtern entspann sich ein poetisches Zwiegespräch, bei dem die Dichtung als Medium für den Austausch ästhetischer, sozialer und kultureller Konzepte diente. Zugleich spiegelte sich in den hin- und hergehenden Gedichten die Entwicklung der persönlichen Beziehung zwischen den Partnern. In manchen Fällen lassen sich die Stationen einer Freundschaft und zuweilen auch einer wachsenden Entfernung über viele Jahre aus dem Verlauf der einander gewidmeten oder auf einander Bezug nehmenden Gedichte rekonstruieren. An Textbeispielen aus den poetischen Zwiegesprächen, die Stefan George mit dem polnischen Dichter Waclaw Rolicz-Lieder und dem niederländischen Dichter Albert Verwey führte, möchte der Vortrag einen Eindruck von dem Charakter und der Bandbreite dieser Dialoge in Gedichtform vermitteln.

Zum Autor:

Jürgen Egyptien, Jahrgang 1955, studierte Germanistik und Politische Wissenschaften an der RWTH Aachen, wo er nach einer Promotion in Mediävistik an der TU Berlin als Literaturwissenschaftler von 1989 bis 2021, seit 2005 als Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte tätig war. Von 2000 bis 2007 gehörte er der Redaktion des *Castrum Peregrini* an. Seine Arbeitsschwerpunkte sind u. a. der George-Kreis, die Literatur der Nachkriegszeit, die Lyrik der Moderne und die Essayistik. Zu seinen Buchpublikationen gehören Biographien über Stefan George (2018), Irmgard Keun (2019) und Hans Lebert (2020) und eine Einführung in die deutschsprachige Literatur seit 1945 (2005), er ist Herausgeber des Stefan George-Werkkommentars (2016) und der Werke von Ernst Gundolf (2005).